

Nordring 30
3013 Bern
+41 31 638 66 66
alarmierung@police.be.ch
www.police.be.ch/alarmierung

Bern, Februar 2021

FW-KP Feuerwehr-Kommandoposten

Begriffsdefinitionen

FW Magazin / FW-KP (Feuerwehr-Kommandoposten)

«FW-KP» steht für Feuerwehr-Kommandoposten. Die Feuerwehrorganisation muss in der Lage sein, die Alarmierungen der Gruppe «FW-KP» zu empfangen und zu verarbeiten. Zur Definition für diese Gruppe wurde der Teilnehmer «FW-Magazin» gewählt. Selbstverständlich ist es jeder Feuerwehrorganisation freigestellt, wie und wo sie diese Meldungen empfangen und verarbeiten (keine geografische Bindung zum FW-Magazin nötig).

Grosslage Alarmierung

Wenn bei Elementarereignissen die eingehenden Meldungen nicht mehr zeitgerecht verarbeitet werden können – und die Feuerwehrorganisation noch nicht im Einsatz steht – wird direkt die Alarmvorlage «Elementar mittel» alarmiert (Direktalarmierung). Dies ist gleichzeitig die Aufforderung für die Feuerwehrorganisation, das FW-KP zu besetzen. Weitere gleichgelagerte Ereignisse werden dann über die Alarmvorlage «FW-KP» alarmiert (Weisung Schreiben aus dem Jahr 2007).

Erfolgte Erstalarmierung

Nach erfolgter Erstalarmierung bei Elementarereignissen und nach Absprache mit der Feuerwehrorganisation werden gleichgelagerte Ereignisse neu über die Alarmvorlage «FW-KP» alarmiert.

FAQ

Frage: Können wir anstelle der neuen Gruppe «FW-KP» auch einfach die Kompetenzgruppe alarmieren lassen?

Antwort: Nein, das Konzept «FW-KP» sieht vor, nach erfolgter Erstalarmierung oder bei der Grosslagealarmierung dies kantonsweit einheitlich zu regeln. Dieser Vorgang entlastet die Regionale Einsatzzentrale (REZ).

Frage: Können wir trotzdem alle Alarmmeldungen bei Elementarereignissen per Konferenzgespräch gemeldet bekommen?

Antwort: Nein! Wenn die REZ die Feuerwehrorganisation auffordert, das FW-KP zu besetzen, dann werden alle gleichgelagerten Alarmmeldungen über die Gruppe «FW-KP» alarmiert. In diesem Fall ist die REZ zu entlasten und kann nicht jede eingegangene Meldung per zeitintensivem Konferenzgespräch übermitteln. Die Feuerwehrorganisation ist auf Aufforderung durch die REZ verpflichtet, den Alarmempfang via FW-KP sicherzustellen.

Frage: Wie viele Personen sollen/können wir in der Gruppe «FW-KP» erfassen?

Antwort: Mindestens der Teilnehmer «FW Magazin» ist in der Gruppe zu erfassen. Weitere Teilnehmer wie z. B. Mitglieder der Kompetenzgruppe, **vorzugsweise Einsatzleiter**, können nach Bedarf erfasst werden. Die Anzahl Teilnehmer für diese Gruppe wird jedoch auf maximal 12 AdF beschränkt. Wenn weitere Gruppen aufgeboten werden müssen, sind diese per Funk oder Telefon über die zuständige REZ anzubieten.

Frage: Welche Informationen erhalten die in der Gruppe «FW-KP» eingeteilten AdF bei der Auslösung der Alarmvorlage «FW-KP»?

Antwort: Die in die Gruppe «FW-KP» eingeteilten Entscheidungsträger erhalten die Alarmierung als normalen Alarmruf mit dem gesprochenen Alarmtext und das Alarm-SMS. Einsatzleiter, die zudem das Alarmsheet bereits abonniert haben, erhalten auch dieses an ihre persönliche E-Mail-Adresse zugestellt.

Frage: Können wir auf die Gruppe «FW-KP» all unsere Pagernummern erfassen?

Antwort: Dies wird nicht empfohlen. Die Gruppe «FW-KP» dient zum Empfang von weiteren gleichgelagerten Elementarereignissen und ist keine Alarmgruppe für AdF.

Frage: Können wir nebst dem Alarmsheet auch das Alarmprotokoll für den Teilnehmer «FW-Magazin» abonnieren?

Antwort: Ja, diese Option steht der Feuerwehrgesellschaft frei. Da jedoch nur ein beschränkter Teilnehmerkreis diese Alarmierungen erhält, stellt sich eher die Frage nach dem Sinn. Zu jeder Alarmierung folgt ein Alarmprotokoll. Die Übersicht im E-Mail-Posteingang kann dadurch verloren gehen oder es werden unnötige Papierressourcen verschwendet (bei jenen Organisationen, welche die E-Mails direkt auf den Drucker schicken). Die bestehenden Abonnenten der Alarmsheets und Alarmprotokolle erhalten die Dokumente zudem ebenfalls.

Frage: Warum sollen wir nebst dem Teilnehmer «FW Magazin» weitere Teilnehmer in die Gruppe «FW-KP» einteilen?

Antwort: Nicht nur der Sturm «Burglind» zeigte auf, dass auch bei Grosslageereignissen eine redundante Alarmierung wichtig ist. Zahlreiche Alarmmeldungen konnten nicht auf Anrieb übermittelt werden, da entweder die E-Mail-Adresse fehlerhaft war oder Feuerwehren, welche die Meldungen direkt auf einen Drucker schicken lassen, beispielsweise den Drucker nicht einschalteten bzw. die Übermittlung nicht funktionierte. Mit der Hinterlegung zusätzlicher Mittel und Teilnehmer wird das Alarmsheet von «FW-KP» auch an Entscheidungsträger telefonisch signalisiert.

Alarmprozess «FW-KP» (Feuerwehr-Kommandoposten)

